

Hermann Weber

Aufbau und Fall einer Diktatur

Kritische Beiträge zur Geschichte
der DDR

Bund-Verlag

Inhalt

| | |
|------------------|---|
| Einleitung | 9 |
|------------------|---|

I. Der Ausbau der Diktatur Zur Geschichte der DDR

| | |
|--|----|
| <i>Mit Zwang und Betrug</i> | |
| Die »Vereinigung« von KPD und SPD zur SED | 27 |
| <i>Gewerkschaften – wichtige Stütze der Demokratie</i> | |
| Der Neuaufbau der Gewerkschaften und die Spaltung im Ost-West-Konflikt | 39 |
| <i>Die SED auf dem Weg von der Einheitspartei zur stalinistischen Partei</i> | 44 |
| <i>Ulbricht sollte schon gehen</i> | |
| Der Aufstand vom 17. Juni 1953 | 50 |
| <i>Von Liebknecht zu Ulbricht</i> | 54 |
| <i>Ulbricht als »Stalin-Gegner« – Eine groteske Legende</i> | 59 |
| <i>Der verleugnete Stalinismus</i> | 64 |
| <i>SED und Stalinismus</i> | 72 |
| <i>»Mehr Freiheit« – drüben verboten!</i> | |
| Der »Fall Havemann« | 83 |
| <i>Die Frage nach der Wandlungsfähigkeit des Kommunismus</i> | 89 |
| <i>»DDR« oder DDR</i> | |
| Die Jugend bedrängt ihre Partei | 98 |

20 Jahre DDR

| | |
|---|-----|
| Bemerkungen zur Entwicklung der Situation des anderen Deutschland | 108 |
| <i>Der Weg einer »Führungspartei«</i> Zum 25. Jahrestag der SED-Gründung | 120 |
| <i>Walter Ulbricht überlebte sich selbst</i> | 126 |
| <i>Wo Sozialismus nur die Allmacht einer einzigen Partei bedeutet</i> Vor 25 Jahren: Gründung der Deutschen Demokratischen Republik | 129 |
| <i>Keine ideologische Koexistenz</i> Erich Honeckers Position nach dem IX. Parteitag der SED 1976 gestärkt | 133 |
| <i>Die Wechselbäder des Genossen Honecker</i> | 138 |
| <i>Die Unzufriedenheit ist gestiegen</i> Opposition zeigt die Schwächen des Systems | 141 |
| <i>Die DDR und Karl Marx</i> | 146 |
| <i>Die SED und Rosa Luxemburg</i> | 154 |

II. Der Fall der Diktatur – Das Ende der DDR

| | |
|--|-----|
| <i>Gedanken über den Umbruch im Osten</i> Gorbatschow verändert die kommunistische Welt ... | 161 |
| <i>Ein Staat zwischen Dauerkrise und Stabilität</i> Zum 40. Jahrestag der DDR-Gründung | 165 |
| <i>Egon Krenz schätzt die Lage nicht richtig ein</i> | 170 |
| <i>Das Ende einer Hegemonialpartei</i> Die SED und die Demokratisierung der DDR | 174 |
| <i>Die Vergangenheit kann kaum bewältigt, wohl aber rasch und kritisch aufgearbeitet werden</i> Gegen die Verdrängung der historischen Erfahrungen der DDR | 183 |
| <i>Die DDR hört auf, zu existieren, doch spurlos verschwindet sie nicht</i> | 191 |

| | |
|---|-----|
| <i>40 Jahre Diktatur dürfen nicht verdrängt werden</i> | 197 |
| <i>Bald sah ich den Stalinismus als politische Konterrevolution</i> | 201 |

III. Geschichtsschreibung – Instrument der SED-Diktatur

| | |
|---|-----|
| <i>16 Fragen an die SED</i> | 209 |
| <i>Geschichte, wie die Partei sie wünscht</i> Keine Antwort auf die 16 Fragen an die SED | 218 |
| <i>Ulbricht fälscht die Geschichte</i> <i>Erfahrungen einer »Diskussion«</i> Stalinistische Tatsachenverdrehungen durch die SED | 226 |
| <i>Von 1937 kein Sterbenswort</i> Über Ulbrichts »Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung« | 233 |
| <i>Auf hartem Kurs</i> Geschichte nach SED-Maß | 239 |
| <i>Der andere deutsche Staat</i> Geschichte und Geschichtslegende: Die DDR im Spiegel der SED | 243 |
| <i>Schwankende Geschichtswissenschaft</i> | 248 |
| <i>Selbstkritik ist fast total verpönt</i> Über die »Geschichte der SED« | 252 |
| <i>Die »weißen Flecken« in der Geschichte</i> | 257 |
| <i>Nachsitzen</i> »Wendehälse« in der DDR-Geschichtsschreibung | 264 |
| <i>Ohne den kritischen Geist geht es nicht</i> Aufarbeitung des Stalinismus notwendig | 266 |
| Nachweis der Beiträge | 269 |